

Betriebsausschuss	22.11.2012
-------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	579/2012-SUA
-------------	--------------

Stand	05.11.2012
-------	------------

Betreff **Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.11.2012 betr. Gutachten über eine etwaige Gefährdung der Wasserversorgung durch den Kerosinschaden bei der Shell Deutschland Oil GmbH in Wesseling**

Beschlussentwurf

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen des Bürgermeisters zur Kenntnis.

Sachverhalt

Zum Antrag wird zunächst auf die Vorlage 553/2012-SUA zur selben Sitzung verwiesen. In der Sitzung erfolgt eine aktuelle Sachstandsdarstellung durch die Firma Shell und den Wasserbeschaffungsverband Wesseling-Hersel. Der Vertreter des WBV wird vor allem auf die Absenktrichter der Wassergewinnungsanlage bei verschiedenen Rheinwasserständen eingehen, darunter auch jene Modellierungen bei Rheinhöchstwasserständen. Dabei wird deutlich werden, dass der Bereich des Kerosinschadens deutlich außerhalb des Einzugsgebiets der Brunnen liegt. Diese Modellierungen sind Ergebnisse der kontinuierlichen Grundwasser messstellen-Überwachung und keine Erkenntnisse der Shell. Sie resultieren aus der Eigenüberwachung des WBV, dem im Zusammenhang mit der Qualität des Rohwassers keine fremdgeleiteten Interessen unterstellt werden können. Ein zusätzlich zu beauftragendes hydrogeologisches Gutachten zum Einfluss von Jahrhunderthochwässern würde hier keine neuen Erkenntnisse bringen. Die Gefährdungsbewertung des WBV wird im Übrigen von der Bezirksregierung Köln als Aufsichtsbehörde geteilt (s. beigefügtes Schreiben).

Zur Befürchtung eines Ausfalls des Wasserwerks in Wesseling-Urfeld im Zusammenhang mit dem Kerosinschaden ist zunächst festzuhalten, dass selbst wenn Kohlenwasserstoffe durch einen Schadensfall innerhalb des Einzugsgebiets der Brunnenanlage in das Rohwasser gelangen sollten, diese über die Aktivkohlefilteranlage des Wasserwerks quantitativ entfernt würden. Die Trinkwasserversorgung wäre von daher nicht gefährdet, die Aufbereitung würde nur aufwändiger und damit teurer.

Darüber hinaus gibt es aber bzgl. der Wasserversorgung in Bornheim in Notfällen beim Wasserwerk einen Maßnahmenplan. Sollte die Wasserversorgung über den WBV ausfallen, ist ein Ersatz durch Wasser des Wahnbachtalsperrenverbandes und aus dem Alterer Trinkwassernetz möglich.

Anlagen zum Sachverhalt

1 Antrag

2 Schreiben der Bezirksregierung Köln vom 05.11.2012